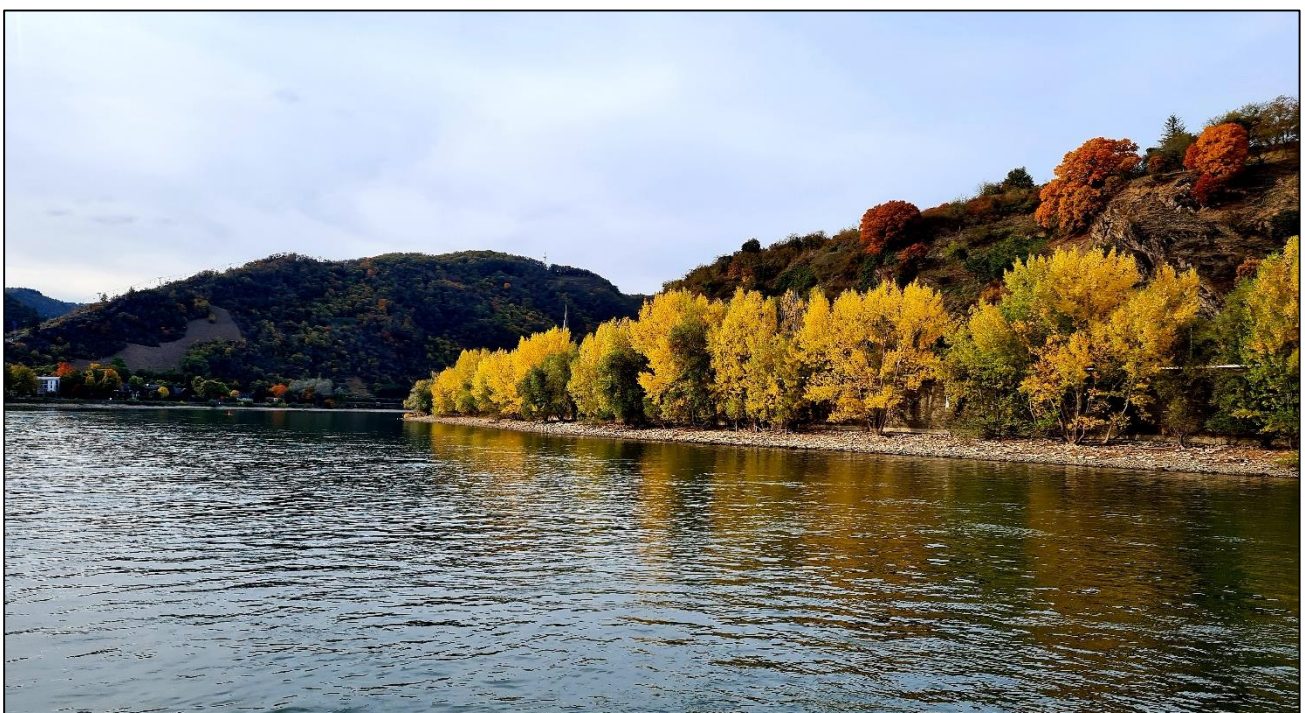


# „Ein Wort zum Mittwoch“ 27. Oktober 2021 von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

In den letzten Wochen durften wir Veränderungen erleben. Ich meine die Umwandlung der Farben des Laubes an den Bäumen, welche wir im Herbst beobachten und bestaunen dürfen! Wunderbar! Doch beim Bestaunen dieser Schönheit ist uns meist nicht bewusst, dass es sich ja eigentlich um ein Zerfallen der Blätter vor dem kalten Winter handelt. Mir wird dies zum Gleichnis. Im Leben können zwar schwierige kalte Situationen, Phasen der Traurigkeit oder Krankheit ein Loslassen erfordern. Aber an den Bäumen im Herbst sehen wir, dass in diesem Prozess eine beglückende Schönheit möglich wird! Vergessen wir, dass auch in diesem Loslassen etwas Wunderbares zum Vorschein kommen kann?! Die Kräfte schwinden zwar - und doch sind da buntgemischte farbige Erfahrungen und Lebenserinnerungen vorhanden, welche mit Anderen geteilt werden können. Da sind Leute, die Zeit haben! Enorm wohltuend ist es, wie bei einem farbenfrohen Baum, wenn alte Menschen für andere beten und sich nach ihrem Ergehen erkundigen und sie begleiten. Gerade kürzlich erklärte mir ein junger Mann, wie wertvoll es für ihn ist, dass andere für ihn und seine unerträgliche Situation beten. Merken wir, in diesen Veränderungen darf darauf gehofft werden, dass neue und ungewohnte aber schöne Farben des Lebens hervorleuchten dürfen, durch das Wirken von Jesus Christus! Mich erinnert dies an die Worte des Psalmes 92,15-16, etwas herbstlich umformuliert: **„Auch im hohen Alter staunt man über die farbefrohen Seiten ihres Lebens... Mit ihrem ganzen Leben verkünden sie: Bei Gott bin ich sicher und geborgen; was er tut, ist vollkommen und gerecht!“** Mit fröhlichen Grüßen Urs Ramseier